

Wissenschaftsstadt Darmstadt 	Magistratsvorlage		Eingang Magistrats- geschäftsstelle:
Dezernat V Amt: Schulamt	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung		Beteiligt vor Magistrats- beschlussfassung:
Vorlage-Nr. 2006/0091 Magistratsbeschluss-Nr.	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss		Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Internet ☐ ja ☐ nein Tagesordnung ☐ I ☐ II		

Betreff: Schulentwicklungsplan Darmstadt 05/06 - 09/10
Teilplan: Sek. I - Schulen
Zusammenfassung

Vorlage vom: 17.01.2006

Beschlussvorschlag:

1. Nach Vorlage des Dezernentenentwurfes (Vorlagen-Nr. 573) zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplans / Teilplan vom 21.09.2005 (B) wird nun eine **Zusammenfassung zur Schulentwicklung der Sek. I-Schulen in Darmstadt** zur Beschlussfassung vorgelegt (siehe Anlage).
2. Das Schreiben des Hess. Kultusministeriums vom 27.12.2005 bezüglich der Diesterwegschule – Realschule (keine neuzubildenden Klassen zum Schuljahr 2006/07) wird zur Kenntnis genommen (siehe Anlage).
3. Die Stadt Darmstadt will den **Schulstandort Diesterwegschule** nicht aufgeben.
 - Der Schulstandort Diesterwegschule soll als „**Realschule mit besonderen Bildungsangeboten**“ zum Bestandteil des „**Bildungszentrums Schulinsel**“ entwickelt werden.
 - Allerdings **soll die Grundschule an der Diesterwegschule ab Schuljahr 2006/07 auslaufen**. Neue Schulbezirke werden die Verteilung regeln.
 - Die auslaufenden Grundschul-, Hauptschul- und Realschulklassen verbleiben im Schulgebäude.
 - **Schulraumkapazitäten der Grundschule**, die nicht mehr benötigt werden, sollen im Schulraumbedarf der beiden Gymnasien auf der Schulinsel aufgehen. Dies **eröffnet die Möglichkeit beide Gymnasien als „ganztäglich arbeitende Schulen“ einzurichten**. Die Aufnahmekapazität beider Gymnasien soll dadurch nicht erweitert werden.
4. Die Stadt Darmstadt stellt auf der Grundlage der Beschlüsse der Schulgemeinde und im Kontext mit dem Schulentwicklungsplan erneut den Antrag an das Kultusministerium zur **Umwandlung der Stadtteilschule Arheilgen in eine Integrierte Gesamtschule**.

Anlagen:	Schreiben KuMi 27.12.05 Diesterwegschule SEP 05-06 bis 09-10
-----------------	---

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 19.01.2006

Mit Vorlage vom 21.09.2005 wurde dem „Dezernentenentwurf zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplans der Wissenschaftsstadt Darmstadt, allgemeinbildende Schulen (ohne Berufsschulen), Teilplan 1 und 2, Entwurfsstadium/Teilplan“ im Magistrat zugestimmt.

Anlass war die Mitteilung des Ministeriums, dass an drei Schulen (Diesterwegschule, Gutenbergschule, Stadtteilschule Arheilgen) zeitweise die Klassenfrequenzen nicht mehr die Kriterien des „Gesetzes zur Qualitätssicherung in hessischen Schulen“ erfüllen und der Schulträger aufgefordert wurde einen Schulentwicklungsplan vorzulegen.

Zur Fristenwahrung wurde die Entwurfsfassung direkt nach Beschlussfassung dem Hessischen Kultusministerium zur Kenntnis und Genehmigung weitergeleitet.

Das städtische Schulamt wurde beauftragt, die unbeschriebenen Aspekte zu ergänzen, zu planen und einzuarbeiten.

Der Stadtverordnetenversammlung wurde der Dezernentenentwurf nicht vorgelegt. Ziel war, die abschließende Entwurfsfassung zur parlamentarischen Beschlussfassung zu bringen.

Mit Schreiben vom 14.10.2005 teilte das Kultusministerium mit, dass ein „Zustimmungsverfahren ... erst nach Vorliegen des von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Schulentwicklungsplans eingeleitet und ein Erlass erst nach Abschluss von Prüfungs- und Beteiligungen auslaufen kann.“

Wegen der Erkrankung der Planungsreferentin im Schulamt wurde nach monatelanger Intervention in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister am 10.11.2005 der Planungsreferent im Dez. I, Rolf Gerner, mit der Weiterbearbeitung des Schulentwicklungsplanes beauftragt.

In kürzester Zeit sollte eine beschlussfähige Planungsvorlage erarbeitet werden, die genehmigungsfähige Aussagen zu den Problembereichen in der Sekundarstufe I (Klasse 5 – 10) der Schullandschaft Darmstadt entwickeln sollte.

Dazu wurden vom Hessischen Kultusministerium vor allem die Analyse der „Anmeldezahlen auf weiterführende Schulen“ verlangt.

Am 27. Dezember 2005 (Eingang Dezernat V 28.12.2005) teilte das Ministerium mit, dass lediglich die Klassenfrequenzen an der Diesterwegschule nicht mehr die Kriterien des „Gesetzes zur Qualitätssicherung in hessischen Schulen“ erfüllen.

Erst nach aktualisierter Auswertung der Schülerzahlen und Anmeldezahlen auch für das laufende Schuljahr 05/06 kann nun der wichtigste Teilplan des Schulentwicklungsplans vorgelegt werden.

Er behandelt die von der Wissenschaftsstadt geplante Weiterentwicklung der Schulen im Sek. I – Bereich mit einer Aussage zur Grundschule der Diesterwegschule.

Hier werden die Schulen behandelt, für die Planungsaussagen für die kommenden Schuljahre und die Weiterentwicklung der Schullandschaft unbedingt erforderlich sind.

Im Gesamtplanwerk zur Schulentwicklung 2005/06 – 2009/10 stellt er das

Kapitel A
Teilplan Sek. I – Schulen, Zusammenfassung

dar.

Als Kapitel B liegt der Dezernentenentwurf vom 21.09.2005 bereit, der im Magistrat bereits behandelt wurde. Er wird jeder Fraktion zur Verfügung gestellt.

Er enthält weitere Ausführungen zu Grundschulen, Sonderschulen und der gymnasialen Oberstufe in Form einer Bestandsaufnahme, eines Gutachtens, einer Beschreibung und beinhaltet ebenso die umfangreichen Aussagen zum Schulbau und zum Ausbau der „Familienfreundlichen Schule“.

Auftragsgemäß wird dieser Teil im Anschluss einer weiteren Bearbeitung unterzogen.

Kapitel C wird derzeit als Datenband zusammengestellt und das umfangreiche Zahlenwerk zu Schülerzahlen, Anmeldezahlen, Prognosen beinhalten.

Mit den vorliegenden Planungsaussagen will die Stadt Darmstadt nach umfassender Reflektion der „Schule im Wandel“ bildungspolitisch dem Anspruch als Bildungs- und Schulstadt für Stadt- und Region Rechnung tragen.

Darmstadt, den 19.01.2006

Dezernat V

i. V.

Klaus Feuchtinger
Stadtrat

Anlagen